Inhaltsverzeichnis

Geleitwort X

Vorwort 1

Einleitung 3

I. INHALTLICHE UND METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN 7
1. Fragestellung und historische Rahmenbedingungen 7
2. Forschungsstand, Quellen- und Archivlage 18
3. Methodische Vorbemerkungen 33

II. GENESE EINES MINISTERIUMS 41

1. Am Anfang war Jakob Kaiser 41
Eine Idee wird geboren 43
Konrad Adenauers politisches Kalkül 44
Verständigung auf ein Kabinettsressort 48
Interne Diskussionen und Planungen 49
Eine Kabinettsvorlage gewinnt an Konturen 54
Schwieriger Auftakt – erste Kompetenzprobleme 58

2. Politische Führungsebene 62
Primat äußerster Sparsamkeit 63
Kaisers „graue Eminenz“: Staatssekretär Franz Thedieck 65
Atmosphärische Störungen und Unstimmigkeiten 75
Ernst Lemmer – unorthodox und führungsschwach 78
Rainer Barzel: Adenauers rheinische Nachwuchshoffnung 87
Das Ende einer Ära: Verlust der Unions-Führung 93

3. Allmacht der Verwaltung? 98
Rekrutierungsmerkmale und Personalentwicklung 98
Parteipolitische Seilschaften? 103
Zentralabteilung: Herzstück der Verwaltung 106
Erweiterung der Zentralabteilung 110
Abteilung I: Einsatzzentrale der Psychologischen Kriegführung 112
Abteilung II: Präsenz in der Frontstadt Berlin 125

4. Institutionelle Netzwerke 130
Kanzleramt 130
Ministerien 132
Bundestagsausschuss für Gesamtdeutsche und Berliner Fragen 135
In- und ausländische Geheimdienste 136
„Thediecks Kinder“: Private Apparate des Kalten Krieges 141

III. INSTRUMENTARIEN UND TECHNIKEN 155

1. Regierungsgremien zur Abwehr des Kommunismus 155
Amerikanische Vorbilder 156
Bedrohungsszenarien und Zwang zum koordinierten Handeln 157
Steiniger Weg der Bonner Ministerialbürokratie 160
„Donnerstagkränzchen“ im Kanzleramt 167
Unzulänglicher Zugriff auf die Länderregierungen 174

2. Politik im Zeichen von Geheimfonds 177
Entwicklung des Gesamtetats 177
Haushaltspolitische Sonderkonditionen 182
Geheime Fördertöpfe 185
Verdeckte finanzielle Transaktionen mit dem BMI 191
Unorthodoxe Abrechnungspraktiken 195

3. Kooperation mit der CIA 197
Abseits amerikanischer Aufmerksamkeit 198
Bündnispartner im Kampf gegen den Kommunismus 201
Ewert von Dellingshausen auf *Liberation*-Kurs 205
Bundesdeutsche Irritationen 209
Einigung auf Grundsätze der Psychologischen Kriegführung 215
Strategiewechsel 221

4. Mobilisierung privater Agenturen 224
Kaisers Ringen um eine Einheitsfront 224
Rückschläge und neue Anlaufversuche 226
Gefährliche Gratwanderung: Antikommunistische Bürgerwehr 231
Sozialdemokratisches Veto 234
Suche nach Alternativen 235

IV. OPERATIVE EINWIRKUNGEN AUF DIE DDR 239

1. **Propagandakrieg gegen das SED-Regime** 239
Politische Aufklärung über Rundfunk 239
Rundfunktechnischer Rüstungswettlauf 241
UKW-Frequenzen für die Amerikaner 244
Washington setzt auf Entspannung 246
Verdeckte Presseförderung in Berlin 248
Wirken im Stillen: Papierversorgung und Flugschriftenversand 252
Im Dienste des BMG: Ostbüros und westliche Widerstandsgruppen 254
Zäsuren und Wandel propagandistischer Ostarbeit 257

2. Stärkung der Opposition 263
Gesamtdeutsche Aktion 263

Kontakte und Zusammenarbeit mit oppositionellen Kreisen 264
Wohlwollende Duldung osteuropäischer Exilaktivitäten 274
Geplante Unterwanderung der Volkspolizei 275
Desinformationskampagnen der Aktionsgruppe Bader 279
Gegen den „Aufbau des Sozialismus“ 286
Kulturaustausch und innerdeutsche Kontakte 293
Ein Sabotageministerium? 298

3. Westliche „Liebesgaben“ als politische Waffe 301
Katastrophaler Versorgungsnotstand 301
Propagandistischer Coup oder humanitäres Handeln? 304
Lebensmittelhilfe im Zeichen von *Liberation Policy* 308
Thediecks Zweifel 312
Nach dem Scheitern der Berliner Außenministerkonferenz 314
Für Freiheit und Demokratie: SBZ-Hilfsprogramme 316

4. Ringen um die Hoffnungsträger der Nation 325
Ostdeutsche Jugend im Blickfeld des „Kaiser-Ministeriums“ 326
Erhöhte Alarmbereitschaft: FDJ-Pfingsttreffen 1950 327
Werben für den Westen: Weltjugendfestspiele 1951 330
Respektable Bilanz 336
Ernüchterung nach dem zweiten Deutschlandtreffen der FDJ 340
Konspirative Operationen in Wien: Weltjugendfestspiele 1959 341

V. ZWISCHEN KONFRONTATION UND ENTSPANNUNG 347

1. Jahre des Übergangs 347
Erich Mende: Ein Liberaler drängt ins Amt 347
Ambitionierte Vorsätze 355
Passierscheinabkommen als erste Bewährungsprobe 359
Ambivalente Geschäfte: Das Beispiel Häftlingsfreikauf 367
Vergebliche Impulse für innerdeutsche Verwaltungskontakte 374
Beseitigung überkommener Klischees 377
Zwischen Rhetorik und hoffnungsvollen Neuansätzen 380

2. Unter sozialdemokratischer Regie 382
Herbert Wehner: Architekt und Garant der Großen Koalition 383
Eine ungewöhnliche Karriere 386
Kurt Georg Kiesinger und sein gesamtdeutscher Minister 390
Gelungene Amtseinführung 394
Machtabsicherung durch Umbau des Apparats und Personalpolitik 396
Wandel im Umgangs- und Arbeitsstil 403
Ein Staatssekretär wird demontiert 404

3. Impulsgeber für eine „Neue Ostpolitik“ ... 406
Wehner als deutschlandpolitischer Provokateur ... 406
Abschottungspolitik überwinden ... 408
Zuversichtlicher Tatendrang: Der Stoph-Brief ... 410
Postgebühren: Chance für innerdeutschen Dialog? ... 417
Der Durchbruch: Sternstunde des BMG ... 422
Lösungsansätze für das Sperrkonten-Problem ... 425
Auf entspannungspolitischem Kurs ... 427

VI. BEEINFLUSSUNG DER POLITISCHEN KULTUR ... 431

1. Kampf gegen den inneren Feind ... 431
Im Schatten kommunistischer Bedrohung ... 431
Treibende Kraft bei der Säuberung des öffentlichen Dienstes ... 433
Mitwirkung an den Staatsschutzgesetzen ... 435
„Den Kommunisten energisch zu Leibe rücken“ ... 437
Eine ominöse Geheimkartei ... 440
Rollback gegen politisch Andersdenkende ... 443
Ambivalentes Demokratieverständnis ... 452

2. Bildung staatspolitischen Bewusstseins ... 459
Gebot der Stunde: Mobilisierung antikommunistischer Propaganda ... 459
Zweigeteilte Publikationspraxis ... 462
Förderung politischer Zeitschriften ... 464
Publizistische Bühne für kommunistische Renegaten ... 466
Tendenz zur Versachlichung ... 469
Im Kreuzfeuer der Kritik: Pamphlete und „Traktätchen“ ... 475
Selbstkritische Einsichten? ... 478

3. Überwindung des kämpferischen Antikommunismus ... 481
Vernichtung der Geheimkartei ... 481
Etatprobleme als Chance zur Veränderung ... 482
Kampfansage an Ballonaktionen ... 483
Entmachtung der Apparate des Kalten Krieges ... 488
Bundesbehörde für mehr Objektivität und weniger Polemik ... 492
Signale nach Osten: DKP-Gründung und Staatsschutz-Reform ... 497

4. Veränderung der Öffentlichkeitsarbeit ... 503
Suche nach neuen Ansatzpunkten ... 503
Äußere Sachzwänge für Veränderung ... 505
„Der DDR keinen Ärger machen“ ... 508
Weichenstellungen ... 510
Auslandsarbeit: Rückgriff auf alte Methoden ... 512
Auf Linie bringen: Die Ost-, DDR- und Deutschlandforschung ... 518

SCHLUSSBETRACHTUNG 529

Anhang

Abkürzungen 541

Quellen- und Literaturverzeichnis 547
1. Ungedruckte Quellen 547
2. Interviews mit Zeitzeugen 550
3. Gedruckte Quellen und zeitgenössisches Schrifttum 550
4. Memoiren und Tagebücher 554
5. Hilfsmittel 555
6. Forschungsliteratur 555
7. Periodika 572
Verzeichnis der Tabellen 573